

# DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM  
HANNOVER-STÖCKEN

  
INTEGRA

# Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unsere Mitarbeiterin  
Milena Wallenhauer /  
Unsere Frau Kuck
- 5 Unser Bewohner Gerd Kaufhold
- 6 Kaffeeklatsch mal anders
- 7 Rollender Zoo
- 8 Haus-Kino „Schwarzwaldkinik“
- 9 Oktoberfest Spiele
- 10 Oktoberfest
- 12 Von Oktober bis Ostern
- 13 Weinprobe
- 15 Unsere Geburtstagskinder
- 16 Abschiede / Bauernregeln
- 17 Andacht von Pastorin Annette  
Charbonnier: Advent, Advent, ein  
Lichtlein brennt
- 18 Kreuzworträtsel / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

*Viel Spaß beim Lesen!*



# Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Freunde des Hauses!



„Was ist das Leben heute schön!“ Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und so langsam ist es an der Zeit, ein Resümee für das endende Jahr zu ziehen. Es war ein Jahr mit vielen menschlichen Tragödien sowie politischen und wirtschaftlichen Tiefen. So viel Negatives von außen ist ein guter Grund, einmal nach innen zu schauen und sich selber für das kommende Jahr in den Fokus zu nehmen.

Stellen Sie sich vor, Sie säßen vor einer leeren Leinwand und sollten Ihr eigenes Leben malen. Würden Sie zu bunten Farben greifen oder zu einem schweren Grau, wären darauf abstrakte Gebilde oder klare Linien, wären Sie mit dem Bild glücklich oder eher nicht?

Verinnerlichen Sie, dass Sie immer selber entscheiden, wie dieses Bild auszusehen hat. Ändern Sie Formen und Farben, indem Sie die Dinge entfernen, die nicht in Ihr Bild, in Ihr Leben passen.

Das Leben ist zu kurz und zu wertvoll, um nur ein Kompromiss zu sein.

Leben Sie das großartigste Leben das Sie sich vorstellen können!

Und vergessen Sie nie: „Was ist das Leben heute wieder schön!“ Es liegt ganz allein in Ihren Händen.

Herzlichst,  
Ihr Sascha Heuer



## Unsere Mitarbeiterin Milena Wallenhauer

Mein Name ist Milena Wallenhauer und ich darf Sie seit März 2022 als Betreuungskraft begleiten.

Ich bin 37 Jahre jung und wohne mit meinem Mann, meinen zwei Kindern und Hund in Luthé. Die meiste freie Zeit verbringe ich mit der Familie oder meinem Freundeskreis. Oder, wenn sich die Faulheit hintenanstellt, auch beim Sport. Eigentlich komme ich aus einer ganz anderen Branche, aus dem Büro. Wo ich, um ehrlich zu sein, nie meine Erfüllung gefunden habe. Dafür bin ich ein paar Umwegen gegangen und nun in MEINEM Job angelangt.

Für mich ist es jede Woche aufs Neue eine große Freude, von so vielen lieben Menschen, den Bewohner\*innen und den tollen Kolleg\*innen umgeben zu



sein. Denn nur so kann ich in diesem Job als Betreuungskraft glücklich sein! Ich freue mich noch auf viele schöne Momente und Feste mit Ihnen.  
Ihre Milena Wallenhauer

## Unsere Frau Kuck

In den letzten Wochen besuchte uns Frau Kuck mit ihren vielen Instrumenten zu heiteren Nachmittagen im Haus. Dabei wurden viele jahreszeitliche Lieder von ihr vorgetragen, die zum Mitsingen animierten. Aber auch Liederwünsche wurden von ihr erfüllt. Es wurde dabei aber nicht nur zugehört, mitgesungen, sondern auch das eine oder andere Tänzchen gewagt. Es war wie immer für jeden etwas mit dabei.





Seit Jahren ist Frau Kuck einmal im Monat ein fester Bestandteil unseres Hauses, ob im Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter.

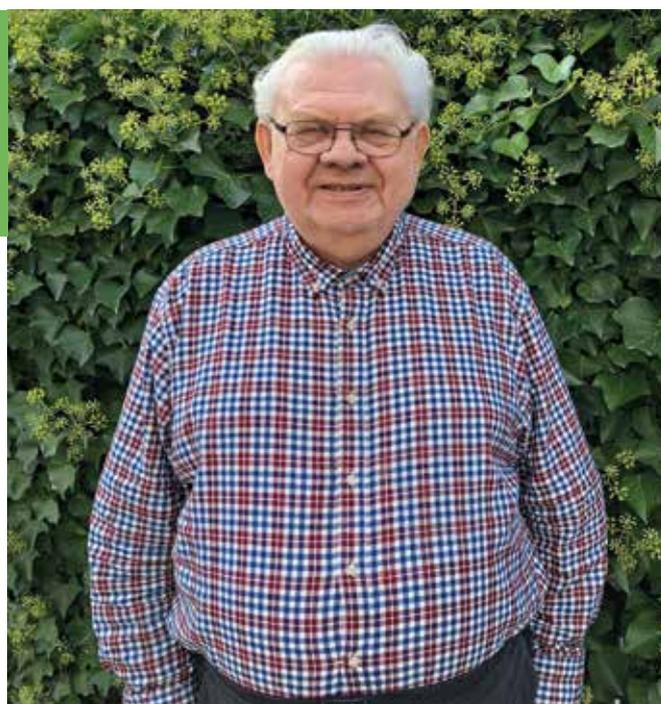
Wir hoffen, dass es lange noch so bleiben wird.

## Unser Bewohner Gerd Kaufhold

Hallo,  
mein Name ist Gerd Kaufhold und ich wohne hier seit dem 3. Februar 2021. Ich bin am 03. November 1942 in Tangermünde (Sachsen-Anhalt) geboren, zufälligerweise am selben Tag wie meine Frau. Ich habe drei Kinder, wovon ein Teil mich auch des Öfteren besuchen kommt.

In Tangermünde habe ich meinen ersten Beruf in der Landwirtschaft als Melker gelernt. Kurz danach war ich einige Zeit als Berufssoldat tätig, was ich leider aufgrund einer Krankheit aufgeben musste. Dafür habe ich noch einen zweiten Beruf gelernt, als Heizer in einer Zuckerfabrik, wo ich durch eine Qualifizierung Nieder- und Hochdruckheizer wurde. Irgendwann hatte es meine Familie und mich nach Klietz verschlagen, wo wir viele Jahre zusammen lebten und ich mich z.B. gerne an besinnliche Weihnachtsfeste zurückerinnere.

Da ich bei der Armee auch als Hunde-



führer eingesetzt war, fehlte mir solch eine Aufgabe mit Hunde später. Darum ergänzte ich meine Hobbies um Judo und Karate, Motorradfahren und Ahnenforschung.

Ich bin ein ruhiger und geselliger Mensch. An Veranstaltungen jeglicher Art nehme ich gerne Teil. Dazu engagiere ich mich im Haus in der Bewohnervertretung. Und wenn mal nichts ansteht, bewege ich am Sportgerät meine Beine und Arme, um mich ein wenig fit zu halten.

Ihr Gerd Kaufhold



## Kaffeeklatsch mal anders

Ach, wie ist das schön! Ein Samstag- oder Sonntagnachmittag, eine Torte, frischer Kaffee und eine Menge zu erzählen. Der sogenannte Kaffeeklatsch! Bei Frauen sehr beliebt, die Männer gingen aber eher in die Kneipe zum Stammtisch.

Wir probierten es deshalb auf andere Weise. An einem Donnerstag luden wir alle Bewohner\*innen zu „Kaffeeklatsch mal anders“ ein. Bei einem großen und gemütlichen Beisammensein mit Torte, Kuchen und Kaffee gab es dazu noch eine ganz besondere Leckerei, Eisschokolade und Eiskaffee, natürlich frisch zubereitet. Da wurde sogar teilweise auf den geliebten Kaffee verzichtet.

Musikalisch wurde wir begleitet von DJ Akkon, der mit Schlagern für heitere Atmosphäre sorgte. Im Anschluss gab es noch eine besondere Attraktion. Der Zirkus Ramon Hein gab in unserem Garten eine Vorstellung. Eine Mischung aus Akrobatik und humorvoller Vorstellung begeisterte unsere Bewohner\*innen.

Rundherum stellten wir danach fest, dass ein Kaffeeklatsch gerne auch mal anders sein darf.



# Rollender Zoo

An einem warmen Sommertag im August gab es einen ganz besonderen Besuch bei uns. Im Garten wurden unsere Bewohner\*innen von einem Rollenden Zoo begrüßt.

Dieser bestand aus zwei Ziegen, zwei Alpakas und einem Zwergpony. Jeder unserer Bewohner\*innen war herzlich eingeladen, diese zu füttern und zu streicheln.



Das Interesse dabei war riesengroß. Über den Nachmittag wurden die Tiere mit Futter und Streicheleinheiten verwöhnt, was auf beiden Seiten sehr gut ankam.

Aber auch für unsere Bewohner\*innen, denen es nicht möglich war, in den Garten zu kommen, gab es eine Überraschung. Die Tiere besuchten jeden, der es wollte, auch im Haus. Auch hier war die Freude riesig.

Für kühle Erfrischungen wurde gesorgt. So gab es eine hausgemachte Fruchtbowle und andere kühle Getränke an einem wunderschönen Sommertag im August.





## Haus-Kino „Schwarzwaldklinik“

Wer erinnert sich nicht an Dr. Brinkmann, Frau Christa und Sohn Udo, an Oberschwester Hildegard und Pfleger Mischka? Seit 1984 wurden insgesamt 73 Folgen gedreht, wie kaum eine andere Serie bannte sie Millionen von Zuschauern vor die Bildschirme.

Wir saßen jeden Samstag um 19:25 Uhr im Wohnzimmer vor dem Fernseher (häufig vor Wetten, dass...?) und schauten uns an, wie Dr. Brinkmann und seine Kolleginnen und Kollegen sich rührend um die Patienten kümmerten.

Und so lassen wir die guten alten Zeiten in der Herbst- und Winterzeit wöchentlich mit einem Kinonachmittag in der Schwarzwaldklinik wiederaufleben.

Lassen Sie sich in die 1980er Jahre zurückversetzen und genießen Sie mit uns einmal in der Woche ein Stück Fernsehgeschichte.



# Oktoberfest Spiele

Zu einem Besuch des Oktoberfests zählt ja nicht nur die Maß Bier, sondern auch der Rummel ringsherum. Die unzähligen Fahrgeschäfte, Bierzelte und auch die kleineren Buden zum Vergnügen. Wir begannen unsere Oktoberfestwoche mit verschiedenen Spielen. Ob Dosenwerfen, Bierglas stemmen oder Nagel hämmern: Jeder fand etwas für sich oder probierte es einfach mal aus. Es gab viel Neues zu entdecken oder altbekannte Spiele wieder auszuprobieren. Der Spaß dabei war riesengroß und jeder gab sein Bestes. Und so läuteten wir die Woche ein bis zu unserem diesjährigen Oktoberfest.





## Oktoberfest

Wie jedes Jahr auf der Theresienwiese in München hieß es auch bei uns im Garten „O´zapft is!!!“ Dazu war ein Großteil der Mitarbeiterinnen im feschen Dirndl und Mitarbeiter in schicker Lederhose zu sehen, aber auch die eine oder anderen Bewohnerin mit einem schönen Rock. Nach Beginn mit Torte, Kuchen und Kaffee sorgte Herr Bachmann mit Partyliedern aus den 60er und 70er Jahren und eigenen Verkleidungen für reichlich Stimmung. Es wurde geschunkelt, getanzt und mitgesungen bei altbekannten Liedern. Das Highlight bei jedem Oktoberfest durfte natürlich auch bei uns nicht fehlen. Der „Fassanstich“ mit einem richti-





gen Bierfass, Zapfhahn und Zapfhahnhammer. Die Voraussetzungen waren also gegeben, um unser Oktoberfest zünftig zu feiern. Nur leider gelang der Anstich nicht wie gewünscht. Jeder der es versuchte, bekam eine Gratisdusche vom Bierfass, was zur Erheiterung und Lachern bei allen führte. Wir mussten die Schuld dabei auf einen defekten Zapfhahn schieben, was uns auch ganz recht war!

Zum Glück ließ uns die Zapfanlage nicht im Stich und es durfte das eine oder andere Bierchen getrunken werden. Zum Abschluss sorgte unsere Küche (ein großes Lob an Herrn Eggert) für ein Abendessen, bei dem sich die Wies'n noch eine Scheibe abschneiden kann. Es gab Knödelsuppe, Schweinshaxe und Hähnchenkeule, Leberkäse, Kaiserschmarren und viele andere Köstlichkeiten.

Und unser Fazit war: Ein Oktoberfest wie dieses könnten wir eigentlich jeden Tag feiern!





## Von Oktober bis Ostern

Eine Formulierung, die fast jeder kennt: „Oktober bis Ostern“! Nicht nur der Garten wird im Herbst winterfest gemacht, die Terrassen- und Gartenmöbel werden trocken verstaut, auch der Autofahrer hat im Herbst zu tun.

Einige haben mittlerweile Allwetterreifen an ihren Autos, die das ganze Jahr über gefahren werden dürfen. Aber der Profi hat immer noch „Sommer- und Winterreifen“.



Und so wurden auch bei uns die Reifen gewechselt. An einem schönen Oktobertag wurden mit fachkundiger Unterstützung der Männer in unserem Haus die Reifen umgesteckt. Dabei stellte Herr Plotzke, unsere Leitung vom Sozialen Dienst, seinen Golf gerne zur Verfügung.

Es gab viel Wissenswertes rund um das Auto von früher und heute zu erzählen und es wurde gefachsimpelt. Für einige war es aber auch das erste Mal, dass die Reifen umgesteckt wurden. Die Neugier war natürlich groß. Und selbstverständlich durfte ein leckeres Kaltgetränk dabei nicht fehlen.

Nach getaner Arbeit war jetzt schon die Vorfreude auf den Frühling da, wenn die Winterreifen wieder abkommen und die Sommerreifen das Auto zieren werden.



## Weinprobe

Was gibt es Schönes als abends vor dem Kamin zu sitzen, das Feuer zu beobachten und dazu einen guten Wein zu genießen? Die Frage ist nur: welchen Wein?

Zwar haben wir keinen Kamin, aber zu kosten, welcher Wein der beste ist, wollten wir trotzdem. Also machten wir eine Weinprobe!

Rot, Weiß oder Rosé. Trocken, halbtrocken oder lieblich? Es wurde alles probiert. In kleinen Probierbechern wurden nach und nach verschiedene Weine verkostet.



Bei entspannter Klaviermusik im Hintergrund ließen wir die Weinprobe beginnen. Bei Gesprächen wurde sich ausgetauscht, welcher Wein schmeckt und welcher weniger. Aber es war natürlich wie so Vieles im Leben Geschmackssache.

Als zum Schluss Schlagermusik aufgelegt wurde, schwang der eine oder andere auch noch das Tanzbein und es konnte sich jeder noch ein Glas Wein mit seinem Favoriten geben lassen. Zum Schluss gab es fast die einhellige Meinung, dass der „liebliche Portugiesische Weißherbst“ der beste Wein für einen gemütlichen Abend sei.





## Wussten Sie das...

- ... Alexander der Große nur 1,50 m groß war.
- ... Schnabeltiere mit Zähnen geboren werden und sie verlieren, wenn sie erwachsen werden.
- ... 95% der Babys lieber am rechten Daumen lutschen als am linken.
- ... jeder dritte Deutsche täglich mit seiner Mutter telefoniert.
- ... man mit einem einzigen Bleistift einen 56 Kilometer langen Strich zeichnen kann.
- ... der Mensch statisch gesehen alle 4,8 Minuten lügt.
- ... in der Londoner U-Bahn jährlich 75.000 Regenschirme vergessen werden.
- ... das zu jeder Zeit auf der Welt 0,7% der Menschheit betrunken ist.





## Unsere Geburtstagskinder

**Wir gratulieren unseren  
Bewohner\*innen nachträglich  
zum Geburtstag und wünschen  
alles Gute!**

### September 2022

Herr Isenbarth	06.09.
Frau Meldau	07.09.
Frau D. Fischer	10.09.
Frau Gratzel	14.09.
Frau I. Blume	17.09.
Frau Lattemann	20.09.
Frau Riechers	24.09.
Herr Bruns	
Herr Danisch	30.09.

### Oktober 2022

Herr Fenzau	06.10.
Herr Behrend	11.10.
Herr Schünemann	13.10.
Frau Hoffmann	19.10.
Frau Lipke	
Frau Bittner	22.10.
Herr Machon	25.10.
Frau Neugebauer	27.10.

### November 2022

Herr Kaufhold	03.11.
Frau Otte	06.11.
Herr Kastern	30.11.
Frau Mielke	17.11.
Herr Kurzer	18.11.
Herr Adzini	21.11.
Frau Schwember	23.11.



## Wir nehmen Abschied

*Das Schlimmste am Abschied  
von Menschen ist zu wissen,  
dass man ohne sie auskommen kann und wird.*

Anne Morrow Lindbergh



## Bauernregeln

Regnet es zu St. Nicolaus wird der Winter streng und graus.

Der Januar muss vor Kälte knacken, wenn die Ernte soll gut sacken.

Je tiefer der Schnee, um so höher der Klee.



## Andacht

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Angehörige und Mitarbeitende,**

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt:  
Die Kerzen auf dem Adventskranz, der  
beleuchtete Weihnachtsbaum – ich  
liebe die Lichter in der Advents- und  
Weihnachtszeit. Bei mir können es gar  
nicht genug Kerzen sein in der dunklen  
Jahreszeit. Und in diesem Jahr brauche  
ich sie ganz besonders! Denn diesmal  
ist es nicht nur draußen dunkel, sondern  
die vielen Kriegs- und Krisennachrichten  
sind manchmal schwer auszuhalten.  
Wie gut, dass die Botschaft vom Weih-  
nachtslicht nicht von Strom oder Gas  
abhängig ist...

Auch das erste Weihnachtsfest fand  
unter schwierigen Bedingungen statt:  
Maria, minderjährig, schwanger, ob sie  
auf Josef zählen konnte, wusste sie nicht  
so genau, ihr Heimatland brutal besetzt.  
Viel Dunkelheit – da mag manche Sor-  
ge an Maria gezerrt haben – und jede  
und jeder von Ihnen kennt das wohl auf  
eigene Weise in den letzten Monaten.

Und mitten da hinein trifft die Botschaft  
des Engels: Fürchte dich nicht! Gott  
kommt. Er wählt den Weg des kleinen  
auf Liebe angewiesenen Kindes, um  
uns nah zu sein, tritt mit seiner Liebe an  
unsere Seite, teilt unser Leben.

Die Kerzen im Advent helfen mir inne-  
zuhalten, dem Karussell der schlechten  
Nachrichten im Kopf Paroli zu bieten  
und an den zu denken, um den es an  
Weihnachten geht: "Ich bin das Licht  
der Welt, wer mir nachfolgt, der wird  
nicht wandeln in der Finsternis, sondern  
wird das Licht des Lebens haben", so  
sagt es Jesus. Daran will ich mich halten  
– und freue mich auf manche Begeg-  
nung mit Ihnen, vielleicht ja auch am  
24.12. um 10 Uhr zum Gottesdienst!  
Eine lichtvolle Adventszeit und gese-  
nete Weihnachten wünscht Ihnen  
Ihre Pastorin

*Annette Charbonnier*

(Annette Charbonnier)



# Kreuzworträtsel

Geflügel- produkt Ärger	▼	durch- sichtige Masse	Anrede	Bootsart	▼	Fernseh- location Budget	▼	Schreib- flüssig- keit
▶		▼	▼	Bedeutung Tischten- nissspiel	▶	▼		▼
Albern- heit	▶			▼				
Abk. Deziliter	▶		Vorfahr Brite	▶				
Frauen- name	▶		▼		leiblos ... mit Weile	▶		
▶					▼	ägyptischer Gott Indo- europäer	▶	
Dekor Himmels- richtung	Rest- bestand Rundfunk- sender	▶				▼		Moor, Sumpf- landschaft
▶	▼		englische Biersorte französisch wer	▶				altchinesischer Erfinder: Papiers
vierter Buch- stabe	▶	Beginn Acker- maß	▶					▶
▶		▼			agieren V ... X	▶		
Er ist schlecht .....	japan- ische Meile	▶			Binde- wort: falls	▶		

N	N	E	W	I	R	M	Er ist
N	U	T	V	F	A	R	schlecht
L	L	E	Q	U	A	D	Meile
F	P	E	L	E	Q	D	Japan-
F	E	E	A	L	E	D	ische
M	T	K	L	E	R	D	schlecht
E	R	E	D	E	R	E	Er ist
T	O	T	I	N	E	L	schlecht
N	H	A	R	A	D	L	Meile
E	I	T	E	R	R	E	Japan-
T	E	R	W	E	T	E	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D	B	F	E	B	A	L	schlecht
S	C	H	E	N	E	R	Er ist
H	A	N	E	N	E	L	schlecht
D	B	F	E	B	A	L	Meile
S	C	H	E	N	E	R	Japan-
H	A	N	E	N	E	L	ische
D</							



## Veranstaltungsplan

### Dezember 2022

- 01.12. Brillen-Mobil
- 05.12. Begehrter Adventskalender
- 06.12. Weihnachtliches Klavierkonzert
- 08.12. Evangelischer Gottesdienst mit Pastorin Charbonnier
- 13.12. Weihnachtsfeier WB 1&2
- 14.12. Weihnachtsfeier WB 3&4
- 16.12. Adventssingen
- 18.12. Krippenspiel im Schafstall
- 24.12. Weihnachtsgottesdienst mit Pastorin Charbonnier
- 24.12. Weihnachtsfeier WB EG mit Pfarrer Langer
- 31.12. Silvester

### Januar 2023

- 03.01. Evangelischer Gottesdienst mit Pastorin Charbonnier
- 26.01. Schlagernachmittag

### Februar 2023

- 07.02. Evangelischer Gottesdienst mit Pastorin Charbonnier
- 12.02. An der Nordseeküste
- 14.02. Valentinstag
- 20.02. Rosenmontag mit Pastorin Charbonnier

1x wöchentlich Haus-Kino am Nachmittag „Schwarzwaldklinik“

**Außerdem bieten wir Ihnen wie immer auch spontane Veranstaltungen und Überraschungen an.**

Bitte beachten Sie, dass alle Veranstaltungen unter Vorbehalt zu betrachten sind. Aufgrund der aktuellen Coronalage müssen wir immer wieder dementsprechend umdisponieren. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Wenn Sie uns auf Instagram folgen  
möchten, scannen Sie bitte den  
QR-Code mit Ihrem Smartphone.